



Unterwegs zu Fuß

Checkliste

Woran erkennen Sie, dass die Umgebung fußgängerInnengerecht und bewegungsfreundlich ist?	✓
Es gibt direkte Wegverbindungen, die kurze Wege ermöglichen.	
Die Gehwege bieten genügend Platz für FußgängerInnen mit Geh- und Bewegungshilfen, schwerem Gepäck, Kinderwägen und Ähnlichem.	
Die Wege sind frei von Hindernissen (wie zum Beispiel Papierkörben, Hinweistafeln, Hydranten) und werden regelmäßig gewartet.	
Die verwendeten Belagsmaterialien sind gleitsicher und griffig.	
FußgängerInnenübergänge sind in ausreichendem Maße vorhanden und ermöglichen ein sicheres Überqueren der Straße.	
Die Umgebung lädt zum Spazieren und Verweilen ein.	



Speziell für Kinder:

Welche Faktoren können eine selbstständige Mobilität der Kinder ab dem Kindergartenalter erleichtern?	✓
Attraktive und sichere Netzplanung der Fußwege mittels Fußgängerbereichen, Fußgängerzonen, Wohnstraßen, Spielstraßen, Begegnungszonen	
Gehwege/Gehsteige, die baulich getrennt vom Radverkehr sind	

Maßnahmen und Praxisbeispiele

Maßnahme	Praxisbeispiel zum Weiterlesen
Geh-Cafés	Geh-Cafés in Wien www.wien.gv.at/verkehr/zufussgehen/veranstaltungen/index.html
Vorhandene Durchgänge für FußgängerInnen öffnen	So kann's gehen: Landstraßer Durchgänge www.walk-space.at
Spaziergangsgruppen	Berliner Spaziergangsgruppen Gesund Berlin-Brandenburg e.V. (Hg.): Schritt für Schritt zu mehr Gesundheit im Alter
Thematische Rundgänge	Rundgang mit Tiefgang www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/gesundheit/gesund-im-alter/rundgaenge-mit-tiefgang
Gehen-Treffs	Gemeinsam Gehen http://styriavitalis.at/information-service/projektarchiv/gemeinsam-gehen/



Unterwegs mit dem Fahrrad

Checkliste

Woran erkennen Sie, dass das Umfeld radfahrfreundlich ist?	✓
Die Radrouten sind durchgehend und ausreichend breit angelegt.	
Die Querungshilfen sind übersichtlich und in regelmäßigen Abständen vorhanden.	
Das Wegenetz ist gut beleuchtet.	
Die Radwege werden regelmäßig gewartet.	
RadfahrerInnen können in Radfahrkursen Erfahrung sammeln.	
Ein Fahrrad-Leihservice macht das Radfahren attraktiv.	

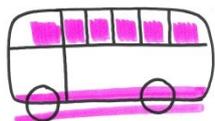


Speziell für Kinder:

Welche Faktoren können sicheres Radfahren gewährleisten?	✓
Selbstständig geführte Radwege (Mindestbreite 1,5 m) und Fahrradstraßen eignen sich gut, Mehrzweckstreifen und Radfahrstreifen eignen sich weniger gut	
Der Radweg ist frei von Hindernissen wie Beleuchtungsmasten, Verkehrszeichen, Poller	
Übersichtliche und einsehbare Gestaltung und Beleuchtung	

Maßnahmen und Praxisbeispiele

Maßnahme	Praxisbeispiel zum Weiterlesen
Radkurse für Erwachsene	Kursangebote in Kooperation zwischen ARBÖ, Biorama und Radfreunde: www.arboe-rad.at
Radkurse für SeniorInnen	Radscouts Im Projekt Radscouts wurden fünf SeniorInnen ausgebildet, ältere Frauen und Männer dabei zu unterstützen, (wieder) aufs Fahrrad zu steigen. Das Projekt wurde 2012 von der Wiener Mobilitätsagentur in Kooperation mit der Radagenda im 22. Bezirk und Pensionistenclubs durchgeführt.
Gratisradverleih	Freiradl – der Gratisradverleih in Niederösterreich www.klimabuendnis.at



Unterwegs mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Checkliste

Woran erkennen Sie, dass die öffentlichen Verkehrsmittel gut genutzt werden können?	✓
Die Anlagen sind nutzungsfreundlich und barrierefrei gestaltet.	
Die Verkehrsmittel sind barrierefrei erreichbar, die Schnittstellen sind sinnvoll organisiert.	
Adäquate Sitz- und Wartemöglichkeiten erhöhen den Komfort.	
Der öffentliche Verkehr wird entschleunigt.	
Unterstützungs- und Hilfeleistungen zum Abbau von Barrieren werden angeboten.	
Mobilitätstrainings und Beratungen unterstützen ältere Fahrgäste beim Reisen.	
Persönliche Begleitdienste und technische Hilfsmittel erleichtern die Mobilität.	



Speziell für Kinder:

Welche Faktoren machen den öffentlichen Verkehr kindgerecht?	✓
Es besteht ausreichendes Sitzplatzangebot.	
Ankunfts- und Abfahrtszeiten sind auf die Schulzeiten abgestimmt.	
Alle 300 m sind Haltestellen vorhanden, die attraktiv und sicher gestaltet sind.	

Maßnahmen und Praxisbeispiele

Maßnahme	Praxisbeispiel zum Weiterlesen
Begleitservice	Begleitservice „Gemeinsam unterwegs, sicher ankommen“ www.evag.de (Service > Barrierefreiheit)
Begleitservice für eingeschränkte Personen	Bus- & Bahn-Begleitservice www.vbb.de (Fahrplan > Barrierefreier Raum)
Mobilitätstraining	BVG-Mobilitätstraining www.berlin-sicher-mobil.de
Virtuelle Begleiter	Virtueller Begleiter – ViBe www.human-factors-consult.de/projekte/medical/vibe-virtueller-begleiter Projekt WikiNavi www.pegasusgmbh.de/modellprojekte/wikinavi
Senioren-/Sammeltaxis	Seniorentaxi in Bregenz www.bregenz.gv.at (Bürgerservice > Mobilität) Anruf-Sammeltaxi (AST) und Gemeindebusse in Niederösterreich www.noel.gv.at/Gemeindeservice/Gemeindeservice/Verkehr-Technik/Gemeindebusse.html Solartaxi Heidenreichstein Das Projekt wird von der Betriebsseelsorge Oberes Waldviertel in Kooperation mit dem Verein Solarmobil Austria betrieben und ist unter Solartaxi Heidenreichstein auf Facebook präsent.



Sich orientieren

Checkliste

Woran erkennen Sie, dass ein Umfeld gute Orientierung ermöglicht?	✓
Wichtige Informationen werden nach dem Zwei-Sinne-Prinzip vermittelt.	
Die Informationen sind gut leserlich und gut verständlich.	
Die Wegeführung ist selbsterklärend und gut verständlich. Leitsysteme unterstützen Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen.	
Die Informationsmenge ist angemessen – nicht zu wenig, nicht zu viel.	
Schriftliche Informationen sind kontrastreich gestaltet und gut ausgeleuchtet.	
Verkehrsanlagen sind einheitlich gestaltet.	



Speziell für Kinder:

Welche Faktoren fördern die kindliche Orientierung im Raum?	✓
Auffällige bauliche Orientierungs- und Identifikationspunkte z.B. Kunstwerke, unterschiedliche Baumbepflanzung	

Maßnahmen und Praxisbeispiele

Maßnahme	Praxisbeispiel zum Weiterlesen
Shared Space	Sonnenfelsplatz in Graz www.stadtentwicklung.graz.at (Aktuelle Projekte > Archiv Projekte)
SeniorInnenstadtpläne	Seniorenstadtplan für die Münchner Stadtteile Obergiesing, Untergiesing und Harlaching http://www.lzg-bayern.de/aktiv-im-alter.html



Sich ausrasten und innehalten

Checkliste

Woran erkennen Sie, dass der öffentliche Raum zum Innehalten einlädt?	✓
Es gibt ausreichend Sitzgelegenheiten in geringen Abständen.	
Das Mobiliar ist von guter Qualität und zeigt keine Zeichen von Verwitterung und Verwahrlosung.	
Die Rastplätze sind barrierefrei erreichbar und attraktiv gestaltet.	
Es gibt genügend öffentliche Toiletten, die sauber und barrierefrei zu benutzen sind.	
Es gibt ausreichend Trinkbrunnen, die einfach benutzt werden können.	



Speziell für Kinder:

Woran werden geeignete Ruhepunkte sichtbar?	✓
Der Ruhepunkt soll nicht irgendwo versteckt sein, sondern einen guten Ausblick auf das Geschehen auf der Straße oder am Platz bieten.	
Besonders geeignet ist Sitz- und Spielinfrastruktur z.B. Bänke, Bäume, Strukturen, die beklettert oder bespielt werden können.	

Maßnahmen und Praxisbeispiele

Maßnahme	Praxisbeispiel zum Weiterlesen
Nichtkommerzielle Rastplätze und Treffpunkte schaffen	Zeitbankerl (Verein Zeitbank für Alt und Jung) www.zeitbank-altjung.at Blumenspitz am Tabor (Projekt Gesunde Leopoldstadt der Wiener Gesundheitsförderung) www.wig.or.at (Gesunde Bezirke)
Öffentlich zugängliche Toiletten	Die nette Toilette www.die-nette-toilette.de



Sich sicher fühlen

Checkliste

Welche Faktoren können zum Gefühl von Sicherheit beitragen?	✓
Trainingsangebote unterstützen ältere Menschen bei der (Wieder-)Aneignung von Kompetenzen, die für die Erhaltung von Mobilität wichtig sind.	
Andere Personengruppen (z.B. MitarbeiterInnen von Verkehrsbetrieben) werden für die Bedürfnisse von VerkehrsteilnehmerInnen sensibilisiert und entsprechend geschult.	
Die Entstehung von Angsträumen wird vermieden, zum Beispiel durch ...	
• gute Beleuchtung.	
• Übersichtlichkeit und Einsehbarkeit.	
• Belebung.	
• Vermeidung von Verschmutzungen.	
• gute Orientierung und das Wissen über unterschiedliche NutzerInnen und deren Bedürfnisse.	



Speziell für Kinder:

Welche Faktoren können Sicherheit gewährleisten?	✓
Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion im Ortsgebiet z.B. Fahrbahnverengung, Fahrbahnaufpflasterungen im Straßenverlauf, Mittelinseln	
Bauliche Maßnahmen zur Entschärfung von Gefahrenpunkten für Kinder (Querungshilfen, Verkehrslichtsignalanlagen, Verparkung, Sichtbeziehung, Beleuchtung)	

Maßnahmen und Praxisbeispiele

Maßnahme	Praxisbeispiel zum Weiterlesen
Trainings für BusfahrerInnen	EU-Projekt AENEAS www.aeneas-project.eu
Mobile Soziale Arbeit	sam & help U – Mobile Soziale Arbeit der Suchthilfe Wien www.suchthilfe.at
Rollatoren-Schulung	Sicherer Umgang mit dem Rollator Eine Schulung der Verkehrsunfallprävention der Polizei Bochum, der Deutschen Verkehrswacht, des Verkehrsunternehmens Bogestra und des Care Center RheinRuhr Die TeilnehmerInnen lernen theoretisch und praktisch die richtige Handhabung der Gehilfe. Auch ein Bustraining ist Teil der Schulung.



Teilhaben im öffentlichen Raum

Checkliste

Woran erkennen Sie, dass ein Ort zur Teilhabe einlädt?	✓
Die BewohnerInnen werden in Analysen der Ist-Situation, Um- und Neuplanungen miteinbezogen, ihre Erfahrungen und Meinungen werden gehört und berücksichtigt.	
Der öffentliche Raum lädt zum Zusammenkommen ein, ist attraktiv und aktivierend.	
Es gibt barrierefreie Treffpunkte, an denen Menschen mit unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen willkommen sind.	
Das freiwillige Engagement der BewohnerInnen wird gefördert und unterstützt.	
Angebote und Veranstaltungen werden so gestaltet, dass alle BewohnerInnen ohne Probleme daran teilnehmen können.	



Speziell für Kinder:

Woran erkennen Sie, dass Kinder in der Gestaltung beteiligt werden?	✓
Kinder werden kindergerecht beteiligt, ihre kindlichen Bedürfnisse werden berücksichtigt.	
Es gibt sichere Bewegungsräume und eine anregende Gestaltung der Infrastruktur (Ruhepunkte, Elemente zum Klettern, offene Wasserläufe, Grünflächen Spielplätze ...).	

Maßnahmen und Praxisbeispiele

Maßnahme	Praxisbeispiel zum Weiterlesen
Begehungen	Fußgänger-Check www.walk-space.at Dorfbegehungen barrierefrei? www.bhw-n.eu/barrierefrei
Treffpunkte schaffen	MarktTreff www.markttreff-sh.de Dorf Laden www.nahversorgung.org
Engagement fördern und unterstützen	Senior Guides in der Leopoldstadt http://www.wig.or.at/Senior%20Guides.1407.0.html#parent=altern Seniorenbörse Bregenz www.seniorenboerse-bregenz.at
Bewegungsparks	Motorikpark Gamlitz http://www.motorikpark.com/ Spiel- und Aktivpark Dobl-Zwaring http://www.dobl-zwaring.gv.at/spiel-und-aktivpark/